



Wilfried Wieland
Schulnetzberater



Alexander Kranich
Medienpädagogischer Berater

Kreismedienzentrum
Hohenlohekreis
Allee 16
74653 Künzelsau

Internet:
www.hok.kmz.bwue.de



Hohenlohekreis

Schulnetzberatung
+
Medienpädagogische
Beratung
am Kreismedienzentrum

Herr **Wilfried Wieland**, OStR am Justinus-Kerner-Gymnasium in Weinsberg und Referent Schulnetzberatung am Landesmedienzentrum Stuttgart steht seit dem Schuljahr 2007/2008 als Schulnetzberater zur Verfügung.

schulnetzberatung-kmz@hohenlohekreis.de

Herr **Alexander Kranich**, Lehrer am Bildungszentrum Niedernhall ergänzt seit Beginn des Schuljahres 2007/2008 als Medienpädagogischer Berater das Angebot des Kreismedienzentrums Künzelsau.

kmz-mpb@hohenlohekreis.de

Die Berater sind beide dienstags, der Schulnetzberater zusätzlich donnerstags ab 8.30 Uhr im Kreismedienzentrum erreichbar:

Telefon: 07940/18385 (SNB)

Telefon: 07940/18323 (MPB)

Beratung, Information, Kooperation

Um eine sachgerechte Ausstattung der Schulen zu erreichen, ist im Vorfeld eine optimale Beratung aus technischer und pädagogisch-didaktischer Sicht unabdingbar. Das vermeidet Fehlinvestitionen, reduziert Kosten und ist die Voraussetzung für die sinnvolle Nutzung der beschafften Ausstattung. Aufgabe der Schulnetzberatung ist es dabei, die Erstellung und Umsetzung eines "Medienentwicklungsplans" anzustoßen, zu moderieren und zu begleiten.

Die Schulnetzberatung unterstützt bei

- der Erstellung von Medienentwicklungsplänen für Schulträger und Schulen;
- der Planung, der Einrichtung, dem Betrieb und der Fortschreibung der Schulnetzwerke;
- der Planung und Umsetzung von regionalen Supportstrukturen.

Ziele der Beratung

- Bedarfsgerechte Ausstattung der Schulen für den Unterricht;
- Steigerung der Effizienz schulischer Netzwerke;
- Kostenbegrenzung durch mittel- und langfristige Planungskonzepte;
- Investitionssicherheit durch Orientierung an landesweit gültigen technischen Leitbildern;
- Betriebssicherheit durch regionale Supportstrukturen;
- Verbesserung der technischen Unterstützung für Schulen im Netzwerkbereich.

Weitere Infos zur Schulnetzberatung:

www.support-netz.de

Was sind die Aufgaben des Medienpädagogischen Beraters?

Hauptziel der Medienpädagogischen Beratung ist die Verstärkung des fächerintegrierten Einsatzes von Medien an den Schulen durch Unterstützung der Lehrkräfte vor Ort. Dieser Medieneinsatz (z.B. einen Film drehen, ein Hörspiel produzieren) wird gemeinsam mit dem Lehrer / der Lehrerin geplant und durchgeführt. So sollen Kolleginnen und Kollegen im Umgang mit neuen Medien Sicherheit bekommen um ähnliche Vorhaben später allein umzusetzen. Dies stellt somit eine sinnvolle Ergänzung und Erweiterung der Schulnetzberatung dar.

Die Medienpädagogische Beratung berät und unterstützt bei:

- der Einbettung von Medien in methodisch-didaktische Unterrichtskonzepte
- der Suche nach Unterrichtsformen und Vorschlägen für Unterrichtseinheiten orientiert am Bildungsplan
- Unterrichtsvorhaben und Projekten im Bereich Neue Medien
- der Erstellung von Medienentwicklungsplänen

paedML® Die Musterlösung für pädagogische schulische Computernetze

Das Landesmedienzentrum bietet den Schulen eine standardisierte Netzwerklösung auf der Basis der Betriebssysteme Novell, Linux oder Windows an, die so genannte "baden-württembergische Musterlösung". Ab sofort ist diese Musterlösung unter dem Namen paedML® markenrechtlich geschützt. Die Marke paedML® steht für eine "mustergültige" und standardisierte Netzwerklösung, die vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Die Musterlösung paedML® ist die Grundlage für das Service und Betriebskonzept, das das Landesmedienzentrum im Rahmen des Projekts "Support-Netz" der Medienoffensive Schule entwickelt hat: Neben einer telefonischen Hotline für Probleme im schulischen Netzwerk, bietet das Landesmedienzentrum in Zusammenarbeit mit den Stadt- und Kreismedienzentren in Baden-Württemberg auch eine umfassende Schulnetzberatung an. Auch die Fernwartung von schulischen Computernetzen steht als Dienstleistung zur Verfügung.

Inzwischen haben sich ca. 1.800 Schulen des Landes bei der Hotline angemeldet. Damit vertrauen über 2/3 der allgemeinbildenden Schulen Baden-Württembergs auf die Unterstützung des Landesmedienzentrums. Auch über 50 % der beruflichen Schulen sind bei der Hotline angemeldet. Durch die Unterstützung der Hotline werden nicht nur die betreuenden Lehrer an den Schulen entlastet, die Schulträger können sich außerdem auf zuverlässig funktionierende und kostengünstige schulische Netze verlassen.

Mit der gründlich überarbeiteten neuen Oberfläche - der "Schulkonsole" - hat das Landesmedienzentrum die "Musterlösung für schulische Computernetzwerke" noch bedienerfreundlicher gemacht. Mit dieser Benutzeroberfläche können Lehrer, Schüler und Netzwerkberater künftig viele Funktionen einfacher und komfortabler bedienen. Klassen-, raum- und projektbezogene Anwendungsmöglichkeiten erleichtern Unterrichtsabläufe und sorgen für mehr Flexibilität. Die Benutzeransicht gliedert sich in einen Menü-, Funktions- und Hilfebereich und wurde individuell für unterschiedliche Anwendergruppen optimiert. Lediglich der Administrator arbeitet weiterhin in seiner systemspezifischen Umgebung